

Ueber die  
**Insektenfauna unsrer Provinz.**

Vierter Bericht.

**Diptera.** Zweiflügler.

Zweiter Beitrag.

Mit der größten Freude, daß es mir gestattet worden ist, schon jetzt diese Gelegenheit zu benutzen, will ich versuchen, das, was ich im Jahre 1852 begonnen habe, fortzusetzen. Damals führte ich 100 Species von Dipteren (Fliegen und Mücken) auf, die von mir in unserer Provinz überhaupt, besonders aber in den nächsten Umgebungen unsrer Stadt gefangen worden sind. Diesmal habe ich mir vorgenommen, ein Verzeichniß aller derjenigen Dipteren zu liefern, die ich bis jetzt gesammelt habe. Was die Bestimmung der Arten betrifft, so darf ich zunächst nicht unterlassen, mit dem herzlichsten Danke der freundlichen Güte des Herrn Johannes Wimmer in Crefeld, dieses rühmlichst bekannten Dipterologen, zu erwähnen, der sich die Mühe nicht hat verdrießen lassen, die ihm zugesandten Exemplare, meistens Mücken (*Nemocera*), zu benennen. Die Bestimmung der übrigen rührt von mir selbst her und ich habe dabei zum Theil die in der Königsberger Sammlung vorhandenen Arten vergleichen können, was die Sicherheit der Angaben in nicht geringem Maasse vermehrt.

Zu den bis dahin von mir durchstöberten Gegenden ist auch noch die frische Nehrung gekommen. So einformig dieselbe in mancher Beziehung und namentlich dem Pflanzenfreunde auch sein mag, so wird sie der Entomophile doch nicht ohne Befriedigung kennen lernen. Der Käserfreund findet dort Prachtkäser (*Buprestinen*, wie *Ancylocheira rustica* und *flavomacu-*

lata) auf jedem Zaune sitzen. Der Schmetterlingsfänger kann seine Sammlung mit den schönsten Exemplaren von *Zerene Melanaria*, dem ächten Harlekin, vervollständigen. Der Löwenjäger darf sich nicht in die Wüsten Afrikas versenken und dort Gefahr laufen zu verschmachten; der Fuß fast jeder der schlanken Riesersäulen zeigt ihm seine Beute, vorausgesetzt, daß er sich nur mit Ameisenlöwen begnügen will. Stunden lang kann er da nach Belieben im Schatten oder in der Sonne liegen und sich das Vergnügen machen, die Geschicklichkeit dieser interessanten, unbeholfnen, plumpen Geschöpfe und doch trotz dem der größten Feinde der leichtfüßigen Ameisen zu bewundern. Lebt doch selbst dort ein Thier dieser Form (*Acanthaklisis occitanica*) und scheint gar nicht selten zu sein, von welchem Herr Dr. Hagen in Königsberg, ein trefflicher Kenner solcher Dinge, versichert, daß es sich nur im Süden unseres Erdtheiles wieder finde. — Und nun erst der Gryllenfänger! Immer neue und neue, auf die er selbst gar nicht gefallen wäre, springen ihm entgegen! Erschrecken muß er über die Schaaren, die mancher seiner Fußtritte hier aufzagt. Kaum an einem andern Orte wird er so seiner Neigung nachhängen können. Sollte bei diesen Genüssen der Uebrigen der Freund der Wespen, Fliegen und Mücken allein leer ausgehen? Nimmer mehr! Auch er findet seinen Tisch gedeckt. Schöne Sachen habe ich dort gesammelt. Grabwespen kann es kaum anderwärts verschiedenartiger und zahlreicher geben und leicht hat man hier Gelegenheit, ihre merkwürdigen Sitten zu beobachten. Schlupfwespen sind eben so mannichfaltig. Fliegen und Mücken kann man sich in großer Zahl verschaffen.

In dem Folgenden sind die schon als Preußen Bekannten, wenn sie in der Königsberger Sammlung sich befinden, mit \*, wenn sie durch v. Siebold angeführt werden, mit †, die neu Hinzukommenden gar nicht bezeichnet.

### I. *Tabanina*.

1. *Tabanus*. L. 1) *bovinus*. L.\* — 2) *bromius* L.\* auch auf der frischen Nehrung. — 3) *luridus*. Fall. † bei uns nicht, aber auf der fr. N. — 4) ? *solstitialis* M.

Meigen beschreibt von dieser Art nur das Weibchen. Ich habe im Juli bei Cylau ebenfalls ein Weibchen gefangen, welches der aufgestellten Diagnose durchaus entspricht, von der folgenden Beschreibung aber darin abweicht, daß die Unterseite des Hinterleibes nicht vorn rothgelb und hinten schwarz, sondern gerade so gefärbt ist, wie es Meigen bei *borealis* verlangt. — 5) *tropicus* L.\* findet sich hierauf schon im Mat. — 6) *rusticus*. M.\*

2. *Chrysops*. M. 1) *coecutiens*. L.\* — 2) *relictus*. M.\* kommt auch hier, aber besonders häufig auf der frischen Nehrung vor. Er verläßt Vormittags seine Verstecke, sitzt dann in großer Zahl auf Blättern im Sonnenschein, verschwindet aber schon in den ersten Nachmittagsstunden wieder. So verschieden die vielen von mir gesammelten Exemplare in der Färbung und besonders des Hinterleibes auch sein mögen, so läßt sich doch bei allen eine gewisse Grundzeichnung wahrnehmen und verbietet die Annahme verschiedener Arten. — 3) *pictus*. M.† — 4) *rufipes*. M. Ein bei Marienburg im August gefangenes Weibchen paßt zu den Beschreibungen Meigens und Zetterstädt's genau und doch möchte in dieser Species überhaupt nur eine Var. von *Chr. relictus* zu vermuthen sein.

3. *Haematopota* M. 1) *pluvialis*. L.\* auch auf der frischen Nehrung nicht selten. — 2) *crassicornis*. Whlb. kenntlich durch gedrungene Gestalt, schwärzliche Grundfarbe, weißliche Zeichnungen und dickere Fühler. In der Umgegend, Juni Juli.

### III. *Stratiomyina*.

4. *Sargus*. Fb. 1) *cuprarius* L.\* Fr. Nehrung. — 2) *coeruleicollis*. M. ebenfalls dort. — 3) *infuscatus*. M. Ich rechne dazu Alle ohne Flügelstellen, mit ganz schwarzen, höchstens an den Knien helleren Füßen. Da dieselben in der Größe sehr abweichen, so könnten darunter auch noch verschiedene Arten sein. 4) *nubeculosus*. Zett. hier und auf der frischen Nehrung. Juni bis August.

5) *Chrysomya*. Meq. 1) *formosa*. Schrk.\* Auch

hier, doch seltner als bei Rastenburg und Eylau; sitzt gern auf Blüten, besonders von Umbellaten, doch auch auf Blättern. Die Männchen zeigen sich viel häufiger als die Weibchen. — 2) *polita* L.\* bei uns, bei Marienburg und wohl auch auf der fr. Nehr. sehr gemein. — 3) *pallipes*. M.\* hier und bei Darkehmen auf Gebüsch neben der vorigen, aber sehr viel seltner.

6. *Nemotelus*. Geoffr. 1) *Pica*. Lw. Einmal in Blüten von *Cichorium*. Juli. — Löw selbst ist über seine Artrechte nicht ganz außer Zweifel, da er vielleicht nur eine durch den minderen Salzgehalt des Bodens hervorgebrachte Abänderung von *N. uliginosus* sein dürfte.

7. *Oxycera*. M. 1) *trilineata*. Fb.\* Ein neben einander sitzendes Pärchen fand ich bei Rastenburg auf einem Kirschbaume. Juli.

8. *Stratiomys*. Geoffr. 1) *Chamaeleon*. L.\* — 2) *Potamida*. M. — 3) *furcata*. Fb.\* nicht bloß bei Rastenburg, sondern auch hier. Juli. — 4) *strigata*. Fb. in Blüten von *Chaerophyllum*. Juni.

9. *Odontomyia*. Ltr. 1) *tigrina*. Fb. † — 2) *ornata*. M. † in Dolben und auf Gebüsch. Juni. — 3) *hydroleon*. L.\* am Samländer Ostseestrande. — 4) *viridula*. Fb.\* auf Gesträuch. Juli.

#### IV. Asilina.

10. *Leptogaster*. M. 1) *cylindricus*. Deg.\*

11. *Dioctria*. M. 1) *Oelandica*. L.\* — 2) *Reinhardi*. M.\* — 3) *atricapilla*. Fall. † = *fuscipennis* Fall.\* = *nigripennis*. M. † — 4) *rufipes*. Deg. hier und auf der fr. Nehrung auf Gebüsch, aber nicht häufig. Juni, Juli. 5) *flavipes*. M.\* = *varipes*. M. † Die in meinem frühern Beitrage bei dieser Art ausgesprochene Unsicherheit muß ich als vollständig gehoben erklären. Die hin und wieder vorkommende abweichende Färbung der Beine und Schwinger ist gewiß nicht entscheidend und kann zum Theil im Eintrocknen ihren Grund haben. Diese Art, und nicht *atricapilla* ist bei uns die häufigste.



12. *Dasypogon*. M. 1) *cinctus*. Fb. = *cinctellus*. M. †

13. *Laphria*. Fb. 1) *gibbosa*. L. auch auf der fr. Nehrung, jedoch selten. — 2) *flava* L. Wohl mag es in unsrer Provinz kaum eine Gegend geben, wo diese mordlustigen Gesellen, deren bösen Sinn schon ihr Aeußeres verräth, sich häufiger finden als auf der fr. Nehrung. Sie sitzen dort besonders bei hellem und warmem Sonnenschein an Zäunen, auf Brettern und gefälltem Holze fast den ganzen Tag, vorzüglich aber in der Mitte desselben. Pfeilschnell schießen sie im Fluge fort, doch ohne diesen auf weite Strecken auszudehnen. Weder ihre übrigen kleineren, raublustigen Verwandten, noch die gepanzerten Käfer sind vor ihren Angriffen sicher. Oft habe ich ihnen andre Aflinen abgejagt, oft habe ich sie gefunden, wie sie Käfer in den Fängen festhielten. Sie drehen dieselben dann so, daß sie ihnen das Todeswerkzeug zwischen die aufgesperrten Flügeldecken, dicht unter dem Schildchen, beibringen können. So habe ich sie *Coccinellen*, *Cassiden*, *Donacien* u. A. auspumpen gesehen. Ein besonders lechterer Fraß schienen ihnen aber die Blattwespen zu sein, und deshalb dürfte man sie nicht zu den unangenehmen Waldbewohnern zählen. — 3) *ignea*. M.\* fr. Nehrung selten. Juli. — 4) *gilva*. M.\* hier selten. April, Mai. — 5) *atra*. L.\* auffallend gemein auf der fr. Nehrung. Sie wählt zu ihren Ruheplätzen besonders sonnige Planken in der Nähe von Viehställen und Düngerhaufen, so daß der Gedanke gar nicht fern liegt, daß ihre Larven in diesen zu finden sein müßten.

14. *Asilus* L. 1) *forcipula*. Zell. = *forcipatus*. M. † — 2) *rufibarbis*. M. — 3) *Chrysis*. M. — 4) *gonatistes*. Zell.; ich besitze nur ein Männchen von der fr. Nehrung. Juli. — 5) *atricapillus*. Fall. = *hicornis* Zell.\*, *opacus*. M.\*, ?*plebejus*. M. † hier und auf der fr. Nehrung theils auf Sand, theils auf Gesträuch. Während er selbst *Musciden* fängt, habe ich ihn wiederum in den Klauen einer *Laphria* gesehen. Juli, August, Septbr. — 6) *cyanurus*. L. = *aestivus*. M.\*, ?*tabidus*. L. † — 7) *cingulatus*. Fb.\* auch bei Rastenburg. — 8) *crabroniformis*. L.\*

Auf der fr. Mehr. habe ich ihn nur einmal gesehen. — 9) *germanicus* L.\* überall sehr häufig. — 10) *varipes*. M.† Die ganz unverkennbaren Weibchen habe ich auf der fr. Mehr. gefangen. Juli. — 11) *albiceps*. M.† = *albibarbis*. Zell.\* im Binnenlande seltner, auf der Mehrung sehr häufig. Er hat eine große Vorliebe für Sandplätze; besonders häufig sitzt er auf den Dünen in der Sonne, ist aber schwer zu fangen.

#### V. *Bombylina*.

15. *Bombylius*. L. 1) *major*. L. — 2) *medius*. Mg. nicht Zett. Die von Beiden Beschriebenen sind offenbar verschieden, denn nach Mg. ist die Hinterleibsspitze schwarz, nach Zett. aber weiß behaart. Wenn nun Zett. mit der größten Bestimmtheit zugleich behauptet, daß nur eben diese Art mit gefleckten Flügeln in Schweden vorkomme, so wird man ihm zugeben müssen, daß dieselbe der ächte *B. medius* L. sei. Dann müßte aber der schwarzastrige *B. med.* Mg. einen andern Namen, aber nicht, wie Zett. will, den *B. discolor* Meq. erhalten, denn dieser ist ebenfalls an der Spitze weiß, also = *B. medius*. L. Zett. Ich habe hier nur die von Mg. beschriebene Art mit schwarzem Alter gefangen, die bei uns im Frühjahr sehr häufig ist und deren Weibchen auch mit Silberflecken auf dem Rücken prangen. — 3) *posticus*. Fb.\* Rastenburg und Samland. Juli. — 4) *minor*. Mg.\* Samland. Juli. *B. minor*. Zett. ist davon verschieden, soll aber wieder der ächte *B. minor*. L. sein.

16. 2. *Anthrax* Fb. 1) *circumdata*. M.† — 2) *fimbriata*. M.† Beide am Samländischen Strande. Juli.

#### VII. *Therevina*.

17. *Thereva*. Ltr. 1) *subfasciata*. Schumm. Juli. Fr. Mehr. nicht selten. — 2) *nobilitata*. Fb.† Juli eben da. — 3) *marginula*. M.† — 4) *annulata*. M.† Juli, frische Mehr. nicht selten. — 5) *anilis*. L.\*

#### VIII. *Leptidina*.

18) *Atherix*. M. 1) *ibis*. Fb.†

19. *Leptis*. Fb. 1) *scolopacea*. L.\* — 2) *trigaria*. L.\* — 3) *vanellus*. Fb. — 4) *vitripennis*. M.\*  
Es ist dieses dieselbe Art, die ich in meinem vorigen Verzeich-  
nisse durch ein zufälliges Versehen als *notata* aufgeführt habe.  
— 5) *lineola*. Fb. † hier, bei Rastenburg und auf der fr.  
Nehrung.

20. *Chrysopyla*. Mcq. 1) *aurata*. Fb.\* = *Lep-  
tis aurata* Fb. † hier und bei Darkehmen Juni und Juli.

#### X. *Hybotina*.

21. *Ocydromia*. Hgg. 1) *glabricula*. Fall.\* hier  
noch im Septbr. — 2) *scutellata*. M.

#### XI. *Tachydromina*.

22. *Tachypeza*. M. 1) *connexa*. M.

23. *Tachydromia*. M. — 1) *minuta*. M. —  
2) *annulata*. Fall. — 3) *flavipes*. Fb. auch bei Eylau. —  
4) *cursitans*. Fb. Juni auf Gesträuch. — 5) *candicans*. Fb.

#### XII. *Empidina*.

24. *Hilara*. M. 1) *globulipes*. M. — 2) *chorica*.  
Fall. — 3) *interstincta*. Fall. — 4) *vittata*. Fall.

25. *Empis*. Fb. 1) *tesselata*. Fb.\* — 2) *pennipes*  
L.\* — 3) *leucoptera*. M. — 4) *vernalis*. M. —  
5) *livida*. L.\* bis in den September; auch auf der frischen  
Nehrung sehr häufig. — 6) *stercorea*. L.\* Juni hier auf  
Gebüsch, selten. — 7) *trigramma*. Hgg.\* eben so. —  
8) *albipennis*. M. — 9) ? *modesta*. M. Juni im Grase.  
— 10) *ignota*. M. Juli, hier eine der gemeinsten Arten, die  
schaarenweise auf Dolben sitzt.

26. *Rhamphomyia*. Hgg. 1) *plumipes*. Fall. —  
2) *spinipes*. Fall. — 3) *metatarsata*. Zett.

#### XIII. *Dolichopodina*.

27. *Psilopus*. Mcq. 1) *lobipes*. M. Mai auf Ge-  
sträuch.

#### XIV. *Syrphina*.

28. *Ceria*. Fb. 1) *conopsoides*. L. †

- 29) *Chrysotoxum*. M. 1) *arcuatum*. Fb.\* — 2) *hortense*. M.\* — 30) *Paragus*. Ltr. 1) *bicolor*. Fb.† — 2) *femoratus*. M.† August hier und bei Rastenburg im Grase. — 31) *Ascia*. Mcq. 1) *podagrica*. Fb.† — 32) *Syritta*. M. 1) *pipiens*. L.\* — 33) *Xylota*. M. 1) *florum*. Fb.† — 2) *silvarum* L.\* — 34) *Milesia*. M. 1) *saltuum*. Fb. — 35) *Pipiza*. M. 1) *virens*. Fb.\* — 2) *varipes*. M. Juni auch hier in der Umgegend, aber seltner als die Vorige. — 36) *Rhingia*. Scop. 1) *rostrata*. M.\* — 37) *Chrysogaster*. M. 1) *metallicus*. Fb.\* — 2) *chalybeatus*. M.\* — 3) *viduatus*. L.† — 4) *splendidus*. M.\* August Rastenburg. — 5) *elegans*. M.† ebenso. — 38) *Cheilosia*. M. 1) *variabilis*. Pz.† August Rastenburg in Blüthen. — 2) *scutellata*. Fall.† Juni. Meine Exemplare, Weibchen, stimmen vortreflich zu Zett's Beschreibung, nur ist der Flecken in der Nähe des Mundes gar nicht, oder nur äußerst schwach zu bemerken und das Schienenbändchen auch nur schwach angedeutet. — 3) *chloris*. M.† Juni. Mg. beschreibt diese Art nicht so genau als Zett. So sind die Fersen eben so rostroth wie die Spitze und die Wurzel der Schienen und nur die äußerste Spitze ihrer Glieder ist schwarz. — 4) *flavicornis*. M. — 5) *albitarsis*. M.† — 5) *fraterna*. M. — 6) *vernalis*. Fall.† — 7) *vidua*. M.† — 8) *mutabilis*. Fall.† — 9) *chalybeata*. M. — 10) *Schmidtii*. Zett. — 37) *Syrphus*. Fb. 1) *pyrastris*. L.\* noch im Septbr. in Blüthen. — 2) *seleniticus*. M.† ebenso. — 3) *corollae* Fb.\* Juli bis Septbr. sehr häufig im Grase. — 4) *grossulariae* M.\* Juni nicht selten. — 5) *ribesii*. L.\* ebenso. — 6) *vitripennis*. M.\* Juni bis Septbr. hier und bei Eylau häufig. — 7) *nitidicollis*. M.† August auf Gesträuch. — 8) *hyalinatus*. Fall.† August, Septbr. — 9) *balteatus*. Deg.\* sehr gemein hier und bei Rastenburg, zeigt sich schon im Juni, ist am zahlreichsten im August und bleibt noch bis gegen Ende Septbr. Es finden sich in Größe und Färbung zwar Abweichungen, doch lassen dieselben wohl nicht auf spezifische



Unterschiede schließen. — 10) *albostratus*. Fall. † Juni. Der schwarze Stinkfleck reicht nicht bis an den schwarzen Scheitel und die Wurzel der Vordersehenkel zeigt sich nicht schwarz. — 11) *umbellatarum*. Fb † Der Hinterleib ist nicht ohne Glanz; die Unterseite desselben ist allerdings schwarz, die Einschnitte und Flecken am Seitenrande aber weißlich und die Mittelschienen sind zu beiden Seiten rothgelb. — 12) *clypeatus*. M. Mai bis August hier und bei Rastenburg. Die Flecken gleichen mehr kurzen Binden. — 13) *manicatus*. M. in derselben Zeit im Grase nicht selten. — 14) *ferrugineus*. Mcq. Mai. — 15) *angustatus*. Whlb. August, selten.

40. *Sphaerophoria*. St. Farg. 1) *scripta*. L. hier und bei Rastenburg Juli bis September häufig im Grase. — 2) *taeniata*. M. † ebenso. — 3) *nigricoxa*. Zett. hier auch nicht selten; doch dürften ihre Artrechte nicht ganz unzweifelhaft sein. — 4) *dispar*. Lw. Sept. selten. — 5) *menthastri*. L. Juli, August hier und Eylau im Grase; ändert vielfältig ab. — 6) *melissae*. M. † hier und Rastenburg Juni bis August. Bei einem Exemplare hängen die Flecken der zweiten Binde ebenfalls zusammen. — 7) *picta*. M. Juli, August hier und bei Rastenburg im Grase.

41. *Sericomyia*. M. 1) *borealis*. Fall.\*

42. *Tropidia*. M. 1) *fasciata*. M.

43. *Helophilus*. M. 1) *pendulus*. L.\* auch auf der fr. Nehrung sehr gemein.

44) *Eristalis*. M. 1) *sepulcralis*. L. † — 2) *tenax*. L.\* — 3) *apiformis*. Fall.\* — 4) *similis*. Fall. noch im October unter ähnlichen Verhältnissen wie *tenax*. — 5) *intricarius*. L.\* — 6) *nemorum*. L.\* August bis October seltner. Ein Exemplar, welches sich durch zwei gegenüberstehende Flecke in der Mitte des dritten Gliedes auszeichnet und schon im Mai gefangen wurde, möchte wohl eine neue Art sein. — 7) *arbustorum*. L.\* hier und Rastenburg häufig, am Tage auf Blüthen, des Abends an Baumstämmen der Nachtruhe wegen. — 8) *horticola*. Deg.\* Mai bis August in Gebüsch und Gärten nicht selten. — 9) *floreus*. L.\* — 10) *nitidicollis* Zett. wenngleich die Beschreibung nicht ganz zutrifft.

45. *Volucella*. Geoffr. 1) *bombylans*. L.\* —  
2) *plumata*. Deg.\* — 3) *pellucens*. L.\*

#### XVII. *Conopsina*.

46. *Conops*. L. 1) *fasciata*. L.\* — 2) *flavipes*. L.\* — 3) *rufipes*. Fl.\* Alle 3 saugen besonders an Blüten von Compositen und ähnlichen Pflanzen im Herbst.

47. *Myopa*. Fb. 1) *ferruginea*. L.\* Juni, selten. — 2) *atra*. Fb.† desgleichen. — 3) *distincta*. M. Juli bis September.

#### XIX. *Pipunculina*.

- 48) *Pipunculus*. Ltr. 1) *pratorum*. Fall. Juli, nicht häufig.

#### XXI. *Stomoxydina*.

- 49) *Stomoxys*. Geoffr. 1) *calcitrans*. L.\* überall gemein in der ganzen zweiten Hälfte des Sommers, meist im Freien, sticht empfindlich und kommt bei trübem Wetter auch in die Zimmer, wo sie mit der Stubenfliege verwechselt wird und die Meinung veranlaßt hat, daß, wenn die Fliegen stechen, Regenwetter eintreten werde. Auf sie oder die Regenbremse (*Haematopota pluvialis*) muß auch die doch wohl nicht ganz erwiesene Behauptung Mancher bezogen werden, daß durch Fliegen das Miltzbrandgift auf Menschen zuweilen übertragen worden sei.

#### XXII. *Tachinina*.

50. *Echinomyia*. Ltr. 1) *grossa*. L.\* Juli, nicht häufig. Ich habe sie aus einer Raupe des Brombeerspinners (*Gastropacha rubi*.) erzogen.

51. *Ocyptera*. Ltr. 1) *setulosa*. Lw. Juli.

52. *Macquartia*. M. 1) *chalconota*. Zett., doch vielleicht nicht M. Septbr.

53. *Gonia*. M. 1) *capitata*. Deg. August.

#### XXIV. *Dexina*.

54. *Dexia*. M. 1) *grisescens*. Fall. Juni im Grase.

XXV. *Sarcophagina*.

55) *Sarcophaga*. M. 1) *caritaria*. L. ebenfalls sehr häufig, kommt aber nicht in die Zimmer und die Benennung *caritaria* (Fleischfliege) ist ihr wohl nur durch Verknüpfung zu Theil geworden. — 2) *mortuorum*. L.\* (Leichenfliege) im ganzen Sommer an Zäunen und Baumstämmen.

Diese Fliege sollte nach einer alten Meinung vorzugsweise in menschlichen Leichen ihre ersten Entwicklungsstufen durchleben. Neuere Beobachter haben sie gerade aus thierischen Kadavern hervorkommen gesehen. Daß unsre Ueberreste nach dem Tode ein Raub und Fraß der Würmer werden, ist keine Nothwendigkeit. Es wird eintreten, wenn die Leiche längere Zeit in einem Raume liegt, zu dem Fliegen einen unverwehrteten Zutritt haben; denn daß die gefürchteten Leichenwürmer nur Larven von Fliegen sein können, unterliegt längst keinem Zweifel. Es sind aber auch nur Larven der in den Zimmern und neben den Wohnungen gewöhnlichsten, wovon ich mich bei einer interessanten Gelegenheit vollständig überzeugt habe. Bei einer in Folge eines Criminalfalles nöthig gewordenen Ausgrabung nämlich fand man in der trotz der Länge der Zeit auffallend gut conservirten Leiche eine so große Menge Fliegentönnchen, daß dieselben wie die Zellen in einer Bienenwabe neben einander lagen. Ich war so glücklich eine bedeutende Zahl derselben zu erhalten. Einige waren geöffnet und hatten ihre Insassen, wahrscheinlich völlig ausgebildet, entlassen, denn Rudimente von diesen, wie Flügel und Thorartheile, lagen ebenfalls da, so daß man die Gattung *Cyrtoneura* deutlich erkennen konnte, eine Gattung, von welcher mehrere Arten zahlreich um Wohnungen und Stallungen schwärmen. Die meisten Tönnchen waren aber geschlossen und nicht mehr entwickelungsfähig. Daß ihr Absterben durch den in der Leiche gefundenen Arsenik erfolgt sei, läßt sich nicht annehmen, denn offenbar müßte dann die fressende Made und nicht erst die ruhende Puppe gestorben sein. Der Vorgang ist wohl hier derselbe gewesen, wie er bei der üblichen unterirdischen Beisetzung als gewöhnlich vermuthet werden muß. Liegt die Leiche eine Zeit den Angriffen der Fliegen ausgesetzt, so werden mit derselben eine Menge Eier und Larven begraben. Der Entwick-

lung der Eier zu Larven steht nichts entgegen und auch die Larven fühlen sich so lange wohl, bis sie zu weiterer Verwandlung schreiten. Zu dieser wollen sie ihrer Natur gemäß in die Erde gehen und sich zu zerstreuen suchen. Aber von allen Seiten eingeschlossen, müssen sie sich in dem beschränkten Raume so gut als möglich einrichten. Daher finden sie sich alle an der bequemsten Stelle zusammen. Nun sich wieder selbst hindernd, können nur die in dem Haufen nach außen liegenden es bis zu den vollständigen Fliegen bringen. Auch diesen aber wird es nicht gelingen, die überall ihnen entgegenstehenden Hemmnisse zu überwinden und sie müssen ebenfalls in ihrem Gefängnisse umkommen. Bei der in früheren Zeiten besonders beliebten Beisetzung in Kapellen über der Erde gestaltete sich der Verlauf allerdings anders, denn die sich entwickelnden Gase sprengten die Deckel der Särge, die Fliegen konnten entweichen und man fand später nur die leeren Puppenhüllen, die man Wurmhäute nannte.

#### XXVI. Muscina.

56. *Mesembrina*. M. 1) *meridiana*. L.\* nicht selten im Sommer an Weidenstämmen. — 2) *mystacea*. L.\* schon Ende Mai.

57. *Pyrellia*. R. D. 1) *cadaverina*. L. im Grase.

58. *Musca*. L. 1) *vomitaria*. L.\* (Schmeißfliege) überall in Zimmern und im Freien. — 2) *erythrocephala* M\* vielleicht eben so häufig. — 3) *domestica*. L.\* bekannt. — 4) *corvina*. Fb.\* auch in Zimmern nicht viel seltner.

59. *Pollenia*. Mcq. 1) *rudis*. Fb.\* im Freien überall.

60. *Cyrtoneura*. M. 1) *meditabunda*. Fb. Mai, Juni an Blüten nicht selten.

#### XXVII. Anthomyia.

61. *Aricia*. M. 1) *obscurata*. M. Juli.

62. *Hylemyia*. Mcq. 1) *angelicae*. M. Septbr.

63. *Anthomyia*. 1) *muscaria*. Fb. Juni bis Septbr.

#### XXXIX. Trincurina.

64. *Phora*. Ltr. 1) *rufipes*. Fall, April, Mai und



August, September an den Fenstern der Zimmer und im Freien.

— 2) *fuscipes*. Meq. eben so, nur seltner.

#### XL. *Hippoboscina*.

65. *Hippobosca*. L. 1) *equina*. L.\* hier und in Westpreußen, doch gerade nicht gemein.

#### XLI. *Bibionina*.

66. *Bibio*. Geoff. 1) *varipes*. M. Juni, nicht häufig. — 2) *Johannis*. L. Mai sehr häufig im Grase. — 3) *clavipes*. M. August bis October nicht selten an Baumstämmen und im Grase, auch in Zimmern. — 4) *festinans*. Fries. Juni häufig auf Dolden.

67. *Rhyphus*. M. 1) *fenestralis*. Scop. April, Mai hier und bei Rastenburg an Baumstämmen; Juli bis December häufig in Zimmern am Fenster.

68) *Scatopse*. M. 1) *notata*. L.\* im Frühjahr im Freien, im Herbst in Zimmern. — 2) *recurva*. Lw. Sept.

69. *Simulia*. M. (Gnigen). 1) *reptaus*. L. Mai, Juni häufig. Zu ihren Verwandten gehört auch die berüchtigte und gefürchtete Kolumbaczer-Mücke (*S. Maculata*), die zwar in unsern Dipteren-Verzeichnissen noch nicht aufgeführt wird, über deren auch in unsrer Provinz angerichteten Schaden v. Siebold aber in einem älteren Jahrgange der Pr. Prov.-Blätter Nachricht gegeben hat. — 2) *lineata*. M. Mai, Septbr.

#### XLIII. *Tipulina*.

70. *Trichocera*. M. 1) *hiemalis*. Deg. Mai. — 2) *parva*. M. April, Mai; tanzen lustig selbst bei kühler Witterung über abgefallnem Laube. — 3) *regelationis*. L.\* eben so.

71. *Anisomera*. Hgg. 1) ? *Gaerii*. M. Die Männchen laufen zahlreich und geschäftig am sandigen Ufer des Pregels, während die Weibchen ruhig auf Weidengesträuch sitzen.

72. *Ptychoptera*. M. 1) *contaminata*. L. Mai, September hier und bei Eylau.

73. *Tipula*. L. 1) *vittata*. Schum. Mai. — 2) *la-*

teralis. M. April bis Juni. — 3) vernalis. M. Mai bis Juni. — 4) varipennis. M. Mai. — 5) nodicornis. M. Mai, Septbr. — 6) ochracea. M.\* hier und bei Marienburg. Juli. — 7) fascipennis. M. Juni, Juli. — 8) oleacea. L.\* August bis Oktober sehr gemein. — 9) diana. M. Mai. — 10) pruinosa. M. Juni. — 11) scripta. M. Juli.

74. Pachyrhina. Meq. 1) crocata. L.\* Mai bis August hier und bei Eylau, auch in Paarung mit *P. iridicolor*. — 2) pratensis. L.\* Mai, Juni. — 3) maculosa. M. — 4) scurra. M.\* August. — 5) histrio. M. Juni, Juli; im letzteren Monat in Paarung. — 6) iridicolor. Schum. Juli, August hier und bei Pr. Eylau. — 7) lunulicornis. Schum. Juni. Alle finden sich auf Wiesen und Gebüsch und besonders auf Dolden.

75. Ctenophora. Fb. 1) bimaculata. L.\* Juli, August hier und bei Marienburg. — 2) atrata. L.

76. Symplecta. M. 1) punctipennis. M. Juni.

77. Limnophila. Meq. 1) pictipennis. M. Juli. — 2) punctata. M.\* Mai. — 3) picta. Fb. Mai, Juli.

78. Limnobia. M. 1) fimbriata. M. August, Rastenburg. — 2) modesta. M.\* August, September. — 3) nudicornis. Schum. Mai.

79. Erioptera. M. 1) flavescens. M. — 2) lineata. M. — 3) trivialis. Mg. Alle Mai, Juni, die letzte auch Septbr. in Gebüsch und auf Dolden.

#### XLIV. Mycetophilina.

80. Platyura. M. 1) ? ochracea M. August, Marienburg.

81. Mycetophila. M. 1) punctata. M. August; auch aus einem *Agaricus* erzogen. — 2) nigricollis Zett. Mai. — 3) oligoneura. Stann. Juni.

#### XLV. Sciarina.

82. Sciara. M. 1) Thomae. L.\* April, September. Die Larven bilden bei ihren täglichen, in dicht gedrängten, langen,

schmalen Zügen vollzogenen Wanderungen die Erscheinung des dem Aberglauben so bedeutungsvollen Heerwurms im mittleren Deutschland. So häufig die Mücke hier ist, so ist doch von dieser Erscheinung bei uns nie gesprochen worden. — 2) *morio* Fb. Juli. — 3) *praecox*. M. October. — 4) *pulicaria*. M. Octbr. — 5) *nervosa*. M. April. — 6) *vittata*. M. Mai, Juni. — 7) ? *umbratica*. Zett. Juli. — 8) ? *iridipennis*. Zett. Juli.

#### XLVII. Psychodina.

83. *Psychoda*. Ltr. an Fenstern. 1) *phalaenoides*. L. Juli, Septbr., Octbr. — 2) *nervosa*. M. Mai, Juni und Septbr., Octbr.

#### XLVIII. Chironomina.

84. *Ceratopogon*. M. im Grase, auf Gesträuch und Dolden. 1) *rostratus*. Wtz. Mai. — 2) *pulicaris*. L. August. — 3) *femoratus*. Fb. Juni. — 4) *venustus*. M. Juni.

85. *Tanypus*. M. an ähnlichen Orten. 1) *varius* Fb.\* Mai. — 2) *nebulosus*. M. Mai. — 3) *monilis*. L. Mai bis October sehr häufig, schwärmt auch vielfältig gegen Abend in der Luft und flüchtet gegen die Kälte in die Zimmer. — 4) *punctipennis*. M. Mai. — 5) *nervosus*. M. Juni. — 6) *melanops*. Wd. Juni. — 7) ? *carneus*. Fb. Mai.

86) *Chironomus*. M. 1) *plumosus*. L.\* April bis Septbr. Ueberall häufig. Zur Ruhe setzen sie sich am Tage auf die Gebüsch und ins Gras; bei kühler Witterung kriechen sie auch wohl unter das Laub und kommen selbst an die Außenseite der Fenster. Gegen Abend beginnen die Männchen in großen Schaaren ihre Lufttänze, wobei sie sich fliegend und sämmtlich die Köpfe dem Luftzuge entgegenkehrend, auf einer Stelle erhalten, dann plötzlich in wagerechter Richtung eine Strecke fortschießen, um sogleich wieder ihre alte Stelle einzunehmen. Im Frühjahr habe ich auch zwischen den Schaaren der Männchen einige Weibchen mit jenen gepaart gefunden; sonst aber verlassen die trägen Weibchen wohl selten ihre Ruheplätze. — 2) *annularius*

Deg. April bis August, hier und bei Rastenburg häufig, doch nicht so gemein, führt ähnliche Tänze aus. — 3) *prasinus* M. Juli. — 4) *riparius*. M. in derselben Zeit, eben so häufig und mit gleicher Lebensart wie der erste. — 5) ? *litorellus* M. Mai. — 6) *pedellus*. Deg. = *cantaus*. Fb. Mai, Juli hier und auf der fr. Nehrung auf Gebüsch und im Grase, besonders auf *Vaccinium Myrtillus*. — 7) *gibbus*. Fb. Mai, Juni hier und bei Marienburg. — 8) ? *viridulus*. L. M. — 9) *virescens*. L.\* Mai. — 10) ? *albipennis*. M. Juni. — 11) *sticticus*. Fb. (*histrio*. Fb.) Mai sowohl die flüchtigen Männchen als die trägen Weibchen oft zahlreich an Zäunen im Sonnenschein. — 12) *pictulus*. M. häufig Mai, seltner August. — 13) *nubeculosus*. M. Mai, schwärmt nicht selten gegen Abend. — 14) *plebejus*. M. Mai. — 15) *silvestris*. Fb. Mai, Juni häufig. — 16) *motitator*. L. Mai. — 17) *stercorarius*. Deg. April bis Juni am häufigsten auf Saatsfeldern oder schwärmend über Pflügen im Sonnenscheine. — 18) *bysinus*. Schr. Mai. — 19) *fuscipes*. M. Ich habe ihn nur einmal im Mai auf der Erde, das zweite Mal im September unter einem Pappelbaume schwärmend gefangen. — 20) ? *vernus*. M. April gegen Abend in der Luft spielend. — 21) *niveipennis*. Fb. eben so. — 22) *dispar*. M. Mai. — 23) ? *tenuis*. M. April. — 24) ? *intermedius*. Zett. Mai. — 25) *barbipes*. Stäg. Mai, Juni hier und bei Rastenburg auf Gebüsch. — 26) ? *lugubris*. Zett. Mai auf Saatsfeldern. — 27) *venustus*. Fr. Mai. — 28) *variabilis*. Stäg. Mai. — 29) *lucens*. Zett. April häufig am Tage in der Nähe von Teichen fliegend.

87. *Corethra*. M. 1) *plumicornis*. M.\* Mai, Juni hier und bei Rastenburg.

#### XLIX. Culicina.

88. *Culex*. L. 1) *nemorosus*. M. var. *silvaticus*. M.\* Mai nicht selten im Grase oder an Weidenkästchen. — 2) ? *rufus*. M. September mit dem Folgenden zusammen. — 3) *pipiens*. L.\* Eine der gewöhnlichsten Mücken, die sich besonders August bis October häufig zeigt und dann auch in die Zimmer



kommt. — 4) annulipes. M. Mai, Juni hier und bei Rasten-  
burg. — 5) vexans. M. Mai bis Juli. — 6) dorsalis.  
M. Juni. — 7) parvus. Meq. August, September.

89. Anopheles. M. 1) maculipennis. M. Früh-  
jahr und Herbst an Zimmerfenstern häufig.

Werfen wir nun schließlich einen Blick auf das Resultat,  
welches durch vorstehende Aufzählung für die Kenntniß unsrer  
Fauna gewonnen ist. Herr Dr. Hagen führt in seinem Ver-  
zeichnisse auf . . . . . 413 Arten.  
Davon müssen aber als bloße Synonyme in Ab-  
zug gebracht werden . . . . . 10 =

Es bleiben also 403 Arten.

In meinem vorstehenden Beitrage finden sich  
300 Arten, darunter aber 151 Arten, die in dem  
Verzeichnisse Herrn Dr. Hagen's ebenfalls enthalten  
sind, so daß in der That als neu nur hinzukommen 149 Arten  
und sich die Summe der jetzt bekannten Dipteren  
gestaltet zu . . . . . 552 Arten,  
die sich unter 144 Gattungen vertheilen.

